Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{mc} Lelong, Kiosque 10, Bould des Capucins en face le Grand Caféc.

Zum großen "Empfangstag". **-

dwester La France laß zuerst dich von mir begrüßen! Bin ich doch die Nächste - "und die Liebste!" fagst du Schmeichlerin!

Doch ich glaub' dir, denn ob ich auch, einfach wie ich bin, mich nur dörflich Bei dir niedergelassen — aufrichtig und treu war dir immer Schwester Gelvetia gesinnt. "Mehr als die Andern!" Freilich, ich weiß! Noch beim vorjährigen großen "Reinemachen" Ach, du Arme, noch ganz erhiht bist du davon! haben die Andern arg dich durchgehechelt. Und den großen Eleck auf deinem Staatskleid, der Gerechtigkeit, Hatten dir doch nur aufgesudelt die Römlinge! Diese falschen Verehrer, die so freih wie kriechend dir nachgehen! -Aber nun bift du fertig - Wunder, wie Alles ftrahlt! Dein heim - ein kunftvoll Mufter den Völkern! und du -Du ewig Junge, Schone, Stolze, Gerrliche Biehst ewig-weiblich alle Welt hinan! Biehe, sie nahen - und Alle werden dir huldigen, Wenn du sie freudig erregt nun empfängst. Du senfzst? Ach freilich — du hast es nicht leicht! und ein wenig Geucheln Braucht es bei Allen: da hier, gleich deinem gegenwärtigen Favorit, dem Russen, darfft du dein Bestes nicht zeigen -Dein großes Berg, hochklopfend für Humanität, Und das Heiligste, Höchste dir, der modernsten der Frauen, Deine glühende Liebe für Freiheit! Der liebt nur, glaub' mir, Vielmehr deine ftarke Bruft im Panger-Corfett!

Und der Michel, der neuerdings, tolpelig, wie er ift, dich um-

Ift nicht mehr der Siegfried, der einst dich Brunhilde bezwang! Ein heuchelnder heinzemann jetzt, ist dunkel, was ihn lüftert An dir — gewiß nicht deine Kunst und Grazie! trau' ihm nicht. Mun gar der John Bull, der die rauschende Schleppe Faschoda Bur Schlappe zertrat — hinmeg mit der Bornesfalte, Glätte die hohe Stirn! Geilig ift der Gast — Deine berückende Schönheit wird ihn bestricken Den glänzenden Cag über — dann magft du einen Cang mit ihm Doch Andere nahn dir auch neidlos — Bruder Ionathan [wagen! Fühlt noch manchen Tropfen von deinem Blut in den Adern. Das demokratische Gewissen überhämmert den Imperialismus Und daß ihr im gleichen Säkulum euch befreit, Vergift ein Großer und ein Freier nicht! -Ia, die Großen und Freien — ha, wie die Augen dir leuchten! — Die von jeher das Kleine, Gemeine, den Bwang verscheuchten, Bie werden am freudigsten kommen vom Erdenrund, Um mit dir ju beschwören den neuen alten Bund, Der sich durch alle "Mationen", alle Bungen Mit elementarer Gewalt jum Licht gerungen: Immer für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit Fest zusammenzustehen in dunkeler Beit! Und die Welt zu bewegen vorwärts! Stück für Stück Durch Werke der Arbeit jum Frieden - ju Menschenglick!